

Was sagt das Gesetz?

In der Schweiz ist FGM verboten (Art. 124 des Strafgesetzbuchs). Bestraft werden alle Formen der FGM, selbst wenn sie im Ausland vorgenommen wurden. Die Strafen reichen von einer Busse bis zu zehn Jahren Gefängnis.

Zahlreiche internationale Konventionen verurteilen diese Praktik. In manchen Herkunftsländern ist FGM ebenfalls gesetzlich verboten.

Weitere Informationen unter:
www.maedchenbeschneidung.ch

Was tun?

- › Sie haben in Ihrer Familie schon von Fällen von FGM gehört?
- › Sie haben Angst, für die Ferien in Ihr Herkunftsland zurückzukehren?
- › Eine Freundin vertraut sich Ihnen an?
- › Sie sind eine Fachperson im Gesundheits- oder Bildungsbereich und sind mit diesem Thema konfrontiert?

Zögern Sie nicht, sich für eine vertrauliche Beratung an die Freiburger Fachstelle für sexuelle Gesundheit zu wenden.

Freiburger Fachstelle für sexuelle Gesundheit

Rue de la Grand-Fontaine 50
1700 Fribourg
T 026 305 29 55
sante.sexuelle@fr.ch
www.fr.ch/ffsg

Mit Unterstützung der
Fachstelle für die Integration
der MigrantInnen und
für Rassismusprävention
integration@fr.ch
www.fr.ch/imr



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH



**Weibliche
Genitalverstümmelung
(FGM)**

Was ist weibliche Genitalverstümmelung FGM*?

Es handelt sich dabei um sämtliche Eingriffe, bei denen externe weibliche Geschlechtsorgane ganz oder teilweise entfernt werden, und um alle anderen, nicht medizinisch bedingten Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen. Es werden auch andere Begriffe verwendet.

Wer ist von FGM betroffen?

Mädchen und Frauen jeden Alters, aus allen Schichten, aus verschiedenen Ländern Afrikas, des Nahen Ostens und Asiens.

Auf dem afrikanischen Kontinent ist eine von drei Frauen von FGM betroffen.

Durch die Migrationsströme gibt es heute in verschiedenen europäischen Ländern Fälle von FGM, so auch in der Schweiz.

Was ist der Ursprung von FGM?

Diese sehr alte Praktik entstand lange vor den heutigen Religionen. Traditionellerweise wird sie durchgeführt, um einer Gesellschaft anzugehören, um den Erwartungen der Gruppe gerecht zu werden oder um einen bestimmten sozialen Status zu erlangen.

Im Gegensatz zur landläufigen Meinung wird FGM von keiner Religion empfohlen. FGM erhöht die Fruchtbarkeit nicht, sondern kann im Gegenteil zu Unfruchtbarkeit führen.

Welche Folgen hat FGM?

FGM hat schwerwiegende Folgen, die kurz- und mittelfristig zu Tage treten.

Die betroffenen Frauen klagen über intensive Schmerzen, Blutungen, Verätzungen und Infektionen. Andere negative Auswirkungen können beim Gebären, beim Geschlechtsverkehr oder auf psychischer Ebene auftreten.

MGF gefährdet die Gesundheit der betroffenen Frauen und Mädchen.